Wie können wir die medizinische Versorgung im Landkreis Regen langfristig sichern?

Informationsveranstaltung

Agenda

1. Ausgangslage und Entscheidungsrahmen
2. Warum wir jetzt handeln müssen
3. Welche Wege wurden untersucht?
4. Was wollen wir für die Menschen erreichen?
5. Was würde das für Zwiesel bedeuten?
6. Was würde das für Viechtach bedeuten?
7. Wie kann das finanziert und umgesetzt werden?
8. Was ist jetzt die zentrale Entscheidung?

Fragen der Bürgerinnen und Bürger

Alle eingegangenen Fragen der Bürgerinnen und Bürger wurden vorab persönlich per E-Mail beantwortet und zusätzlich haben wir alle Fragen und Antworten auf der Website 2035.arberlandkliniken.de veröffentlicht.

Ausgangslage und Entscheidungsrahmen

Was feststeht, was vorbereitet wird und was entschieden werden soll

01

Die Krankenhauslandschaft verändert sich

Donau-Isar-Klinikum

Zukunft des Krankenhauses Landau: Verwaltungsrat lässt Modelle prüfen

Wie sieht die Zukunft des Landauer Krankenhauses aus? Fachkrankenhaus, Gesundheitszentrum oder Sektorübergreifender Versorger? Der Verwaltungsrat des Donau-Isar-Klinikums lässt mehrere Modelle prüfen.

Klinikchef informiert

PLUS

Nach Weihnachten kein Krankenhaus mehr: Der aktuelle Stand zur Nachnutzung in Grafenau

08.10.2026 | A A A

Spezialisierung für bessere Pflege

PLUS

Bad Kötztings Krankenhaus ist nun Fachklinik für Altersmedizin und Palliativversorgung

02.12.2025 | A A A

Strukturgutachten empfiehlt Erhalt der Kliniken Bogen und Mallersdorf

Roland Berger sieht Strukturveränderungen als notwendig – Standortschließung wird verworfen, konkrete Ausgestaltung bleibt offen

VERÖFFENTLICHT **07.09.2026**

Die Kreiskliniken Bogen und Mallersdorf sollen nach den bisherigen Ergebnissen des von Roland Berger erstellten Strukturgutachtens beide weiterbetrieben werden. Wie *regio-aktuell24.de* berichtet, sieht das Gutachten allerdings strukturelle Veränderungen als notwendig an, um die beiden Standorte langfristig medizinisch und wirtschaftlich tragfähig aufzustellen. Eine abschließende Entscheidung über die künftige Klinikstruktur ist noch nicht gefallen.

Was wollen wir für die Menschen erreichen?

Versorgungssicherheit
Verlässliche medizinische Versorgung – heute und in Zukunft.

Medizinische Qualität
Moderne Medizin auf hohem fachlichem Niveau.



Erreichbarkeit
Im Notfall schnell die richtige Versorgung – ergänzt durch wohnortnahe medizinische Angebote.

Fachkräfte & Zukunftsfähigkeit
Stabile Teams und attraktive Arbeitsbedingungen für eine sichere Versorgung von morgen.

Unser Ziel ist eine dauerhaft verlässliche medizinische Versorgung für den gesamten Landkreis.
Die Struktur ist dabei kein Selbstzweck, sondern Mittel zum Ziel.

Der Weg zur Grundsatzentscheidung seit 2023



Gutachten, Bürgerdialog und fachliche Abstimmungen schaffen die Grundlage für die politische Entscheidung im ersten Quartal 2027.

?

Einordnung - was passiert gerade?



Warum wir jetzt handeln müssen

Krankenhausreform, Fachkräftemangel und Investitionsdruck verändern die Rahmenbedingungen

02

Wie viel Zeit bleibt uns…



?

Warum kann die heutige Doppelstruktur nicht dauerhaft bestehen?

Mehrere Entwicklungen wirken gleichzeitig – und alle erhöhen den Druck auf parallele stationäre Strukturen.

Fachkräftemangel

- zwei Standorte benötigen parallele Dienste und Vorhaltungen
- spezialisierte Fachkräfte stehen nicht beliebig doppelt zur Verfügung

Leistungsgruppen & Qualitätsvorgaben

- höhere Anforderungen an Facharztbesetzung und Infrastruktur
- einzelne Leistungen müssen bereits konzentriert werden

Spezialisierung & Fallzahlen

- moderne Medizin wird spezialisierter
- Erfahrung und ausreichende Fallzahlen müssen gebündelt werden



Arberlandklinik Viechtach



Arberlandklinik Zwiesel

Investitionsbedarf

- beide Standorte benötigen erhebliche weitere Investitionen
- Investitionen allein garantieren aber keine künftige Leistungszuweisung

Wirtschaftlichkeit & Vorhaltung

- doppelte Infrastruktur und Bereitschaften verursachen hohe Kosten
- gleichzeitig steigt der Druck, Ressourcen zu bündeln

Status quo bedeutet nicht: Alles bleibt wie heute.

?

Personal: Wir brauchen auch künftig fast alle

Heute

zwei Standorte –
mehrfache Dienste –
verteilte Teams

85 – 90 %

des heutigen Personals werden auch in der Zielstruktur benötigt.

Zielstruktur

stabile Teams –
bessere Entwicklung –
attraktiver Arbeitgeber



Zwiesel





Viechtach

Leistungsgruppen und Qualitätsvorgaben: Konzentration wird konkret

Heute

Leistungsangebote an zwei Standorten



Viechtach



Zwiesel

Beispiel aus der Praxis:

Stroke Unit seit 01.04.2026 in Viechtach

Grund: neurologische Facharztstruktur in Zwiesel nicht mehr dauerhaft darstellbar.



Was bedeutet das konkret?

Bereits konkret vom StMGP gefordert

- Endoprothetik
- Wirbelsäulenchirurgie

Weiterer Konzentrationsdruck

- z. B. viszeralchirurgische Leistungsgruppen

Für Übergangsregelungen wichtig

klare Zielstruktur erforderlich – z. B. zentraler Klinikstandort an der B 85.

Der Status quo garantiert nicht den Erhalt des heutigen Leistungsspektrums.

Übergangs- und Ausnahmeregelungen werden umso besser begründbar, je klarer die zukünftige Zielstruktur ist.

?

Welche Wege wurden untersucht?

Drei Perspektiven – aber nicht drei gleich tragfähige Lösungen

03

Drei untersuchte Wege – aber nicht drei gleichwertige Perspektiven

1. Heutige Struktur fortführen

Ausgangszustand – keine tragfähige Zielstruktur



Zwiesel Viechtach

- geprüft, weil dies der heutige Zustand ist
- zwei akutstationäre Standorte
- hoher Personal- und Vorhaltebedarf
- trotzdem Zwang zur Konzentration
- erheblicher Investitionsbedarf in Zwiesel ohne Förderzusage

Status quo heißt nicht: Alles bleibt wie heute.

2. Konzentration der Akutmedizin in Viechtach

Grundsätzlich möglich – aber mit deutlichen Nachteilen



Viechtach

- Konzentration medizinischer Leistungen grundsätzlich möglich
- erheblicher Investitionsbedarf auch in Viechtach
- deutlich nachteilige Erreichbarkeit für den südlichen und östlichen Landkreis
- baulich deutlich schwächere Entwicklungsperspektive als an der B 85
- Standort im Wohngebiet / innerstädtischen Bereich für Rettungsdienst und Verkehrserschließung nachteilig
- Erweiterungs- und Grundstücksperspektive fraglich
- Baumaßnahmen zur Erweiterung im Betrieb von 2031 bis 2043 in mehrenge Bauabschnitten

Grundsätzlich möglich – aber aus Sicht der erweiterten Führungsgremien beider Kliniken, des StMGP und von hcb als Gutachter die deutlich schwächere Zentralisierungsvariante.

3. Zentraler Klinikstandort an der B 85

Klare fachliche Empfehlung



- beste räumliche Erreichbarkeit im Landkreis
- Bündelung von Fachkräften und 24/7-Strukturen
- beste Voraussetzungen für Leistungsgruppen und Spezialisierung
- baulich beste Entwicklungsperspektive
- gute Voraussetzungen für langfristig tragfähige Investitions- und Betriebsstrukturen

Aus medizinischer, personeller und struktureller Sicht die klare Empfehlung der erweiterten Führungsgremien beider Kliniken, des StMGP und von hcb als Gutachter.

?

Bürgerdialog: Ergebnisse und zentrale Hinweise

Bürgerinnen und Bürger aus dem Landkreis Regen haben sich aktiv eingebracht und wichtige Hinweise für die weitere Planung gegeben.



Status quo langfristig nicht ausreichend

Ein einfaches Weiter so wurde nicht als tragfähige Zukunfts-perspektive gesehen.

Zentraler Standort als starke Perspektive

Ein zentraler Klinikstandort wurde als zukunftsfähigste Lösung gesehen – unter Bedingungen wie Erreichbarkeit, Finanzierung und transparenter Umsetzung.

Erreichbarkeit bleibt zentral

Rettungsdienst, ÖPNV, Besucher und ambulante Patientinnen und Patienten müssen mitgedacht werden.

Transparenz und Verlässlichkeit im Prozess

Erwartet werden nachvollziehbare Entscheidungen und klare Zukunftsperspektiven für Zwiesel und Viechtach.

Bewertung der Modelle

Status quo:
langfristig nicht zukunftsfähig

Schwerpunktbildung Viechtach:
kritisch bewertet

Zentraler Standort:
stärkste Zukunftsperspektive

Der Bürgerdialog ist beratend – die Entscheidung trifft der Kreistag.

Wie ging es nach dem Bürgerdialog weiter?

Seitdem werden die Varianten vertieft geprüft und die Grundsatzentscheidung des Kreistags vorbereitet.

Aktuell in Vorbereitung und Untersuchung

- Vertiefte Prüfung aller drei Varianten
- Abstimmung des medizinischen Bedarfs und der Förderfähigkeit mit dem Ministerium
- Prüfung der Realisierbarkeit, insbesondere Grundstücksfragen und Entwicklungsmöglichkeiten
- Vergleich der Investitions- und Finanzierungskosten
- Gespräche mit Gremien, Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern sowie Öffentlichkeit

In der Kreistagssitzung soll entschieden werden

1. Quartal 2027:
Grundsatzentscheidung des Kreistags

- Welche Zielstruktur weiterverfolgt wird
- Welche Rolle die heutigen Standorte künftig übernehmen
- Welcher weitere Planungsweg eingeschlagen wird
- Wie Investitionen, Förderung und Umsetzung weiter konkretisiert werden

Der Bürgerdialog war ein wichtiger Schritt. Jetzt geht es darum, die Entscheidungsgrundlagen zu vervollständigen und die politische Grundsatzentscheidung vorzubereiten.

Was wollen wir für die Menschen erreichen?

Versorgungssicherheit, medizinische Qualität und verlässliche Erreichbarkeit

04

Warum ist der zentrale Klinikstandort an der B 85 unsere Empfehlung?

Weil sich dort Erreichbarkeit, medizinische Qualität, Personal, Entwicklungsmöglichkeiten und Zukunftsfähigkeit am besten verbinden lassen.



Erreichbarkeit

- gute Erreichbarkeit für den gesamten Landkreis
- bei zeitkritischen Diagnosen besonders günstige Lage
- gute Voraussetzungen für Rettungsdienst und Zufahrt

Medizinische Qualität

- Bündelung zeitkritischer und spezialisierter Leistungen
- weniger standortbedingte Verlegungen
- Fachkompetenz und Infrastruktur an einem Ort

Personal

- weniger Doppelvorhaltung
- stabilere Dienstmodelle
- bessere Nutzung knapper Fachkräfte
- attraktivere Arbeitsbedingungen

Bau- und Entwicklungsperspektive

- Neubau konsequent nach medizinischen Abläufen planbar
- bessere Flächen- und Erweiterungsmöglichkeiten
- keine jahrelange Erweiterung eines bestehenden Akutstandorts im laufenden Betrieb

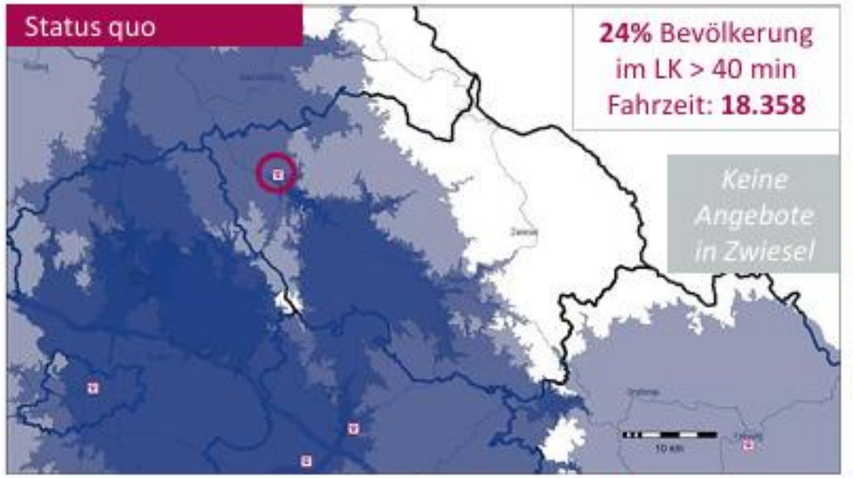
Zukunftsfähigkeit

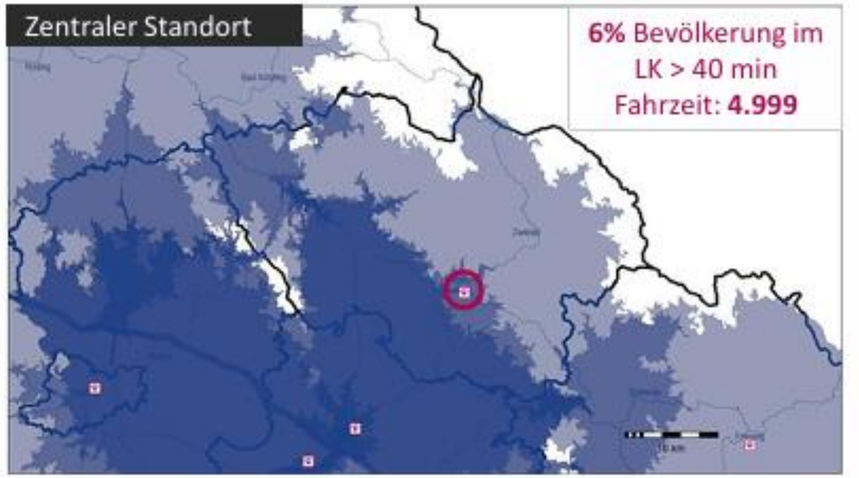
- bessere Voraussetzungen für Leistungsgruppen und Qualitätsvorgaben
- langfristig tragfähige Struktur
- Facharztzentrum / MVZ / ggf. Rettungswache sinnvoll ergänzbar

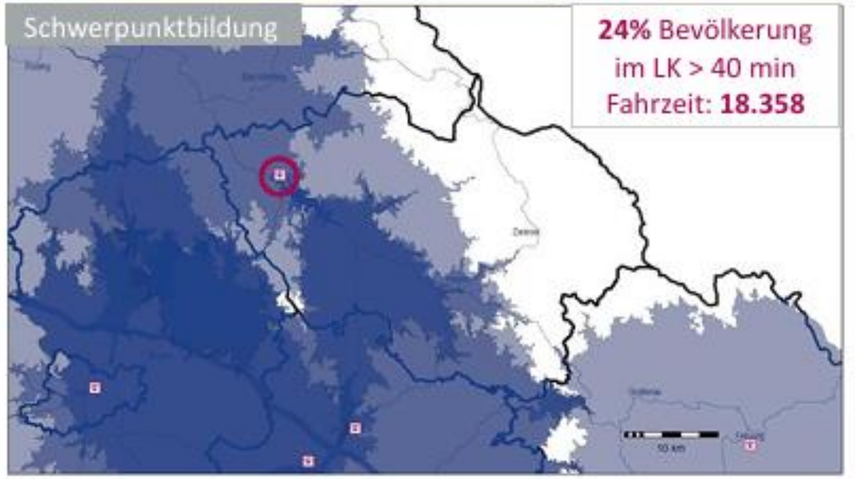
Nicht ein einzelner Vorteil entscheidet – sondern die Summe der Voraussetzungen.

Bei zeitkritischen Diagnosen wie Herzinfarkt und Schlaganfall ist zentraler Standort am besten

Erreichbarkeiten nach Fahrzeitminuten – zeitkritische Diagnosen





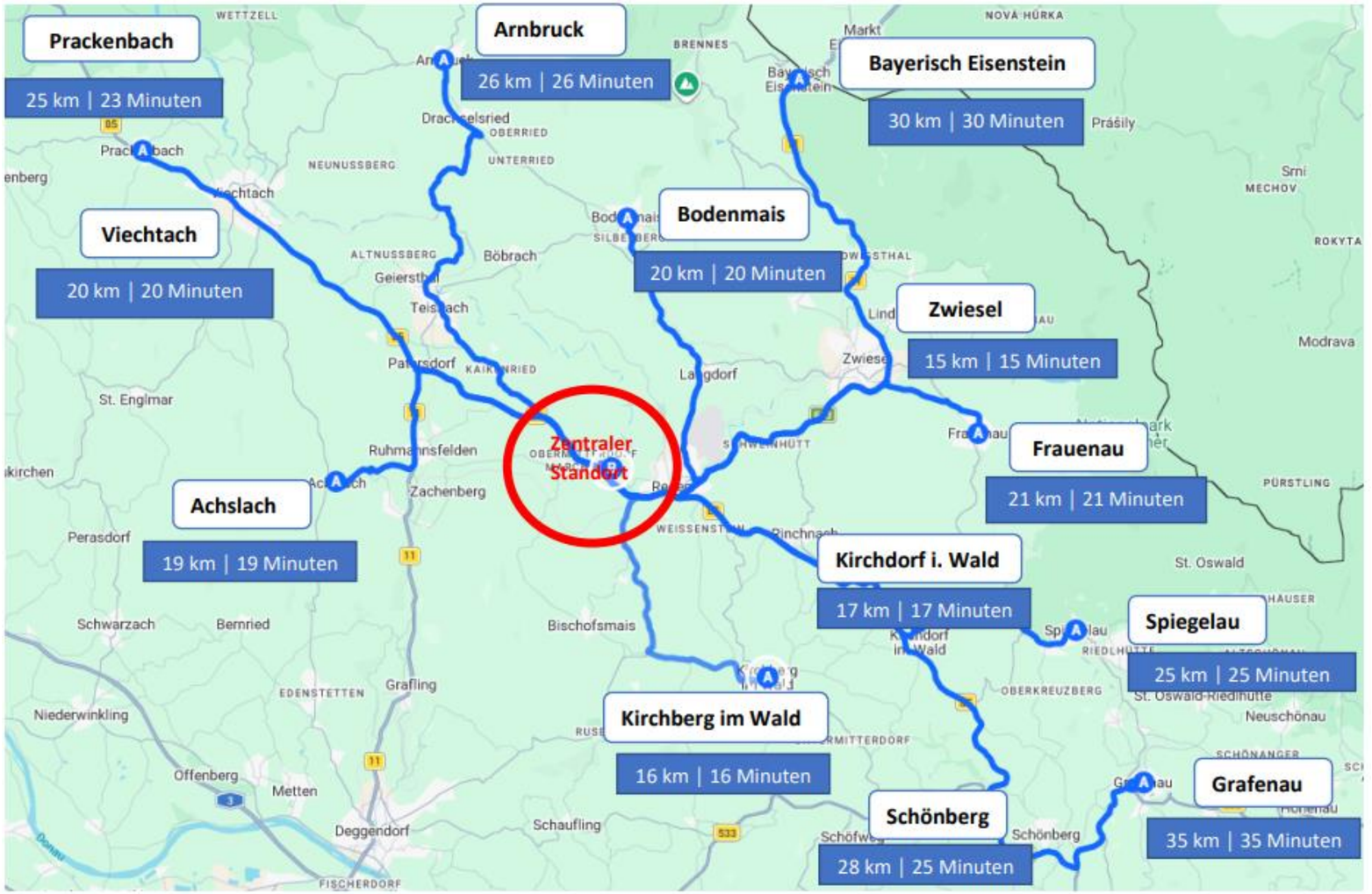


7-Punkte-Plan, Leitplanken des Ministeriums:
Erreichbarkeit zeitkritische Diagnosen (Schlaganfall, Herzinfarkt): keine Zeitvorgabe, sondern: Erreichbarkeit eines Krankenhauses der erweiterten oder umfassenden Notfallversorgung darf sich nicht verschlechtern



Anmerkung: Schlaganfall- und Herzkatheterlabor-Karten werden zusammengefasst. Da Analysen zeigen, dass die Mitbewerber zwar nicht exakt übereinstimmen, die Region im Landkreis Regen mit Erreichbarkeit >40 Minuten aber identisch ist.

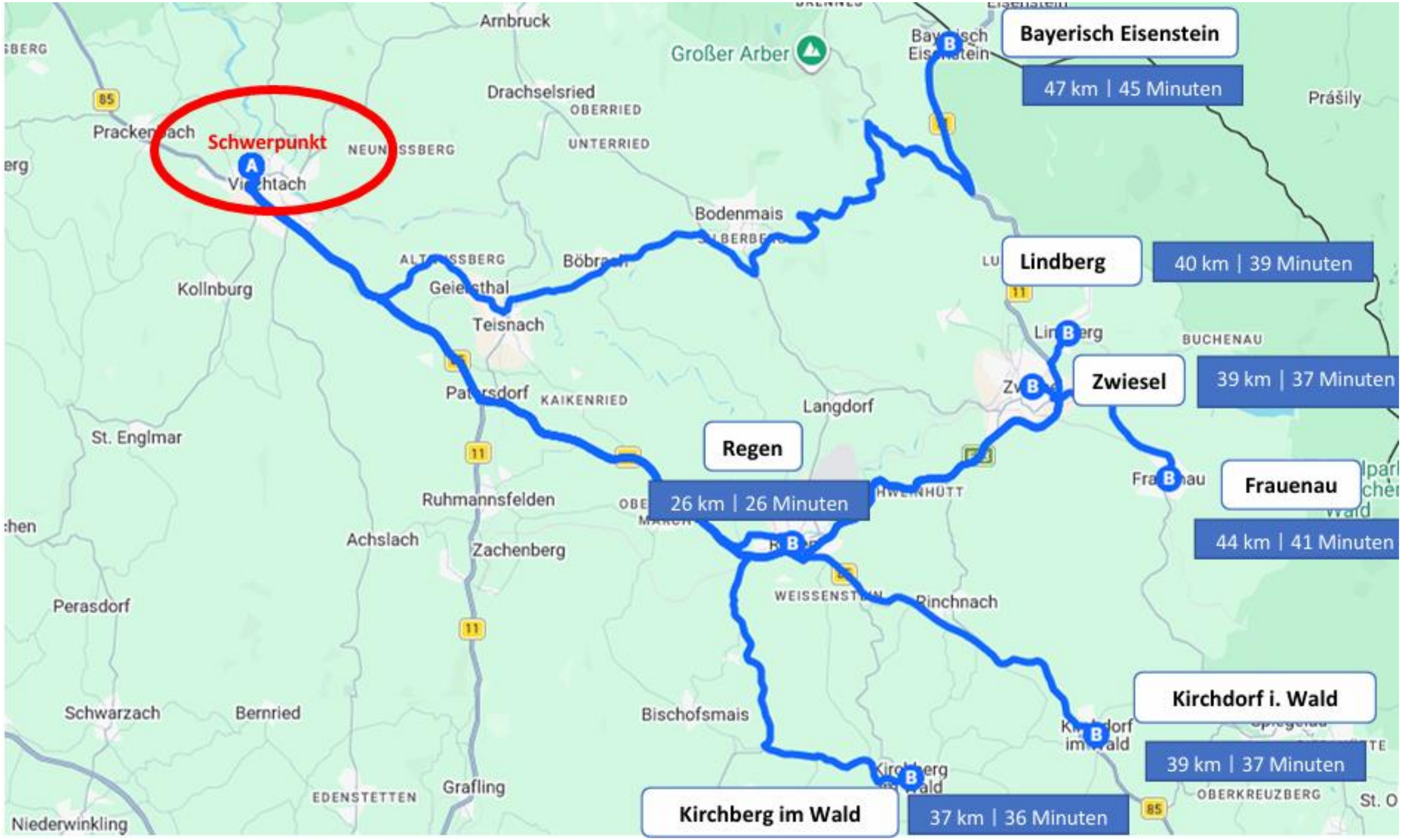
Fahrzeiten zentraler Standort



Entscheidend ist nicht nur, wie schnell man eine Klinik erreicht – sondern ob dort die richtige Behandlung sofort verfügbar ist.

Ein zentraler Klinikstandort verbessert die Chance auf schnelle definitive Versorgung ohne standortbedingte Verlegung.

Fahrzeiten Schwerpunkt Viechtach



ARBERLAND KLINIKEN 2035

Was ermöglicht ein zentraler Klinikstandort medizinisch?

Akut- und Notfallversorgung

- Zentrale Interdisziplinäre Notaufnahme
- G-BA-Notfallstufe 2
- Intensivmedizin mit ausreichender Bettenkapazität
- OP-Strukturen 24/7
- Regionales Traumazentrum
- VAV-Perspektive

Zeitkritische und spezialisierte Medizin

- Stroke Unit / Neurologie
- Herzkatheter / interventionelle Kardiologie / CPU
- Endoprothetik
- Wirbelsäulenchirurgie
- Allgemein- und Viszeralchirurgie
- Gefäßchirurgie

Breite Versorgung an einem Standort

- Gastroenterologie / Viszeralmedizin
- Geriatrie
- Palliativmedizin / Palliativstation
- Gynäkologie und Geburtshilfe
- HNO
- Dialysezentrum
- Facharztzentrum / MVZ
- konsiliarische Versorgung, z. B. Pädiatrie, Urologie und Nephrologie

Mehr Fachkompetenz an einem Ort – weniger standortbedingte Verlegungen – schnellere definitive Versorgung.

?

Was würde das für Zwiesel bedeuten?

Warum der Standort weiter gebraucht wird – und wie seine Zukunft aussehen kann

05

Drei Medizinstandorte – unterschiedliche Aufgaben – eine gemeinsame Versorgung

Medizinstandort Zwiesel



- ambulante und fachärztliche Angebote
- Endoskopie
- ambulantes Operieren
- Diagnostik
- weitere ambulante medizinische Angebote

Zentraler Klinikstandort an der B 85

Arbeitstitel: Medizinpark Arbeland



- stationäre Akut- und Notfallversorgung
- Spezialisierung und zentrale Infrastruktur
- Stroke Unit / Herzkatheter / Intensivmedizin / OP-Strukturen
- Bündelung der stationären Kernleistungen
- Facharztzentrum / MVZ / ggf. Rettungswache
- ergänzende ambulante/fachärztliche Angebote

Medizinstandort Viechtach



- ambulante und fachärztliche Angebote
- ambulantes Operieren
- Diagnostik und weitere medizinische Angebote
- ergänzende Gesundheitsangebote
- evtl. Pflegestation mit ärztlicher Versorgung

Zwiesel und Viechtach bleiben wichtige Medizinstandorte – auch wenn sich ihre Aufgaben verändern.

?

Kurzer Rückblick

Zwiesel: Die stationäre Zukunft wurde frühzeitig und strukturiert geplant



Die heutige Situation ist nicht Folge fehlender Planung.
Die Arberlandkliniken haben die Weiterentwicklung des Standorts Zwiesel frühzeitig und strukturiert vorbereitet.

Medizinstandort Zwiesel – heute weiter investieren, morgen sinnvoll nutzen



Warum weiter investieren?

- Übergangsphase bis voraussichtlich 2036–2038
- Betrieb muss medizinisch und technisch sicher gewährleistet werden
- Investitionen sichern die Versorgung in der Übergangsphase
- Die Investitionen sind zugleich sinnvoll, weil die moderneren Teile des Gebäudes auch für die spätere medizinische Nutzung gebraucht werden

Wofür steht Zwiesel künftig?

- ambulante und fachärztliche Angebote
- Endoskopie
- ambulantes Operieren
- Diagnostik
- weitere ambulante medizinische Angebote

Zwiesel bleibt ein wichtiger Medizinstandort – auch wenn sich seine Aufgaben verändern.

Was würde das für Viechtach bedeuten?

Warum der Standort weiter gebraucht wird – und wie seine Zukunft aussehen kann

06

ARBERLAND KLINIKEN 2035

Viechtach – Perspektive bei einem zentralen Klinikstandort



1. Stationäre Versorgung in der Übergangszeit

- Der Klinikstandort Viechtach würde noch bis **mindestens 2036–2038** benötigt.
- Bestehende Gebäude und bisherige Investitionen werden **weiterhin genutzt**.
- Medizinische Angebote werden entsprechend den Anforderungen der Krankenhausreform **weiterentwickelt**.

2. Perspektive für den Medizinstandort Viechtach

wohnortnahe medizinische Nachnutzung mit:

- fachärztlicher und ambulanter Versorgung
- Diagnostik, Endoskopie und ambulante Operationen
- Prüfung möglicher ergänzender medizinischer und pflegerischer Angeboten

Das konkrete Angebot hängt vom medizinischen Bedarf, geeigneten Partnern und der wirtschaftlichen Tragfähigkeit ab.

3. Langfristige Perspektive für die Beschäftigten

- Ein zentraler Klinikstandort soll langfristig **attraktive und sichere Beschäftigungs-perspektiven** schaffen.
- **Bestehende Kompetenzen** und eingespielte Teams bilden die Grundlage der künftigen Versorgung.
- Für zahlreiche Mitarbeiter mit weiteren Fahrzeiten und/oder Wunsch weiter in Viechtach zu arbeiten blieben **Arbeitsplätze erhalten**.
- Die **Mitarbeitervertretung** hat sich öffentlich für einen zentralen Klinikstandort an der B 85 ausgesprochen.

Ziel: Langfristige Beschäftigungsperspektiven im Klinikverbund und weiterhin bedarfsgerechte medizinische Angebote in Viechtach.

?

Wie kann das finanziert und umgesetzt werden?

Finanzierbarkeit für den Landkreis und Umsetzung in realistischen Schritten

07

ARBERLAND KLINIKEN 2035

Alle Wege erfordern erhebliche Investitionen – aber mit unterschiedlicher Perspektive

Entscheidend ist nicht nur die Höhe der Investitionen, sondern ob damit eine dauerhaft tragfähige Versorgungsstruktur entsteht.

1 Heutige Struktur fortführen

geprüfter Ausgangszustand – keine empfohlene Zielvariante



Zwiesel Viechtach

- Erheblicher weiterer Investitionsbedarf an beiden Standorten
- Trotz Investitionen bleibt der strukturelle Konzentrationsdruck bestehen
- Anforderungen aus Leistungsgruppen und Qualitätsvorgaben verschärfen sich weiter
- Keine dauerhaft tragfähige Zielstruktur für die stationäre Akutversorgung
- Risiko einer schleichenden Leistungsreduzierung

Hoher Investitionsbedarf ohne verlässliche langfristige Perspektive.

2 Konzentration der Akutmedizin in Viechtach

grundsätzlich mögliche, aber deutlich schwächere Alternative



Viechtach

- Erheblicher Investitionsbedarf in Viechtach
- Zusätzliche Investitionen in Zwiesel weiter erforderlich
- Bauliche Erweiterung nur im laufenden Betrieb
- Umsetzung über viele Bauabschnitte von 2031 bis 2043
- Begrenztere Entwicklungs- und Erweiterungsmöglichkeiten
- Lage im Stadtgebiet / Wohngebiet und begrenzte Flächen sind nachteilig für die langfristige Weiterentwicklung

Möglich – aber investiv, betrieblich und strukturell die deutlich schwächere Zentralisierungslösung.

3 Zentraler Klinikstandort an der B 85

klare fachliche Empfehlung

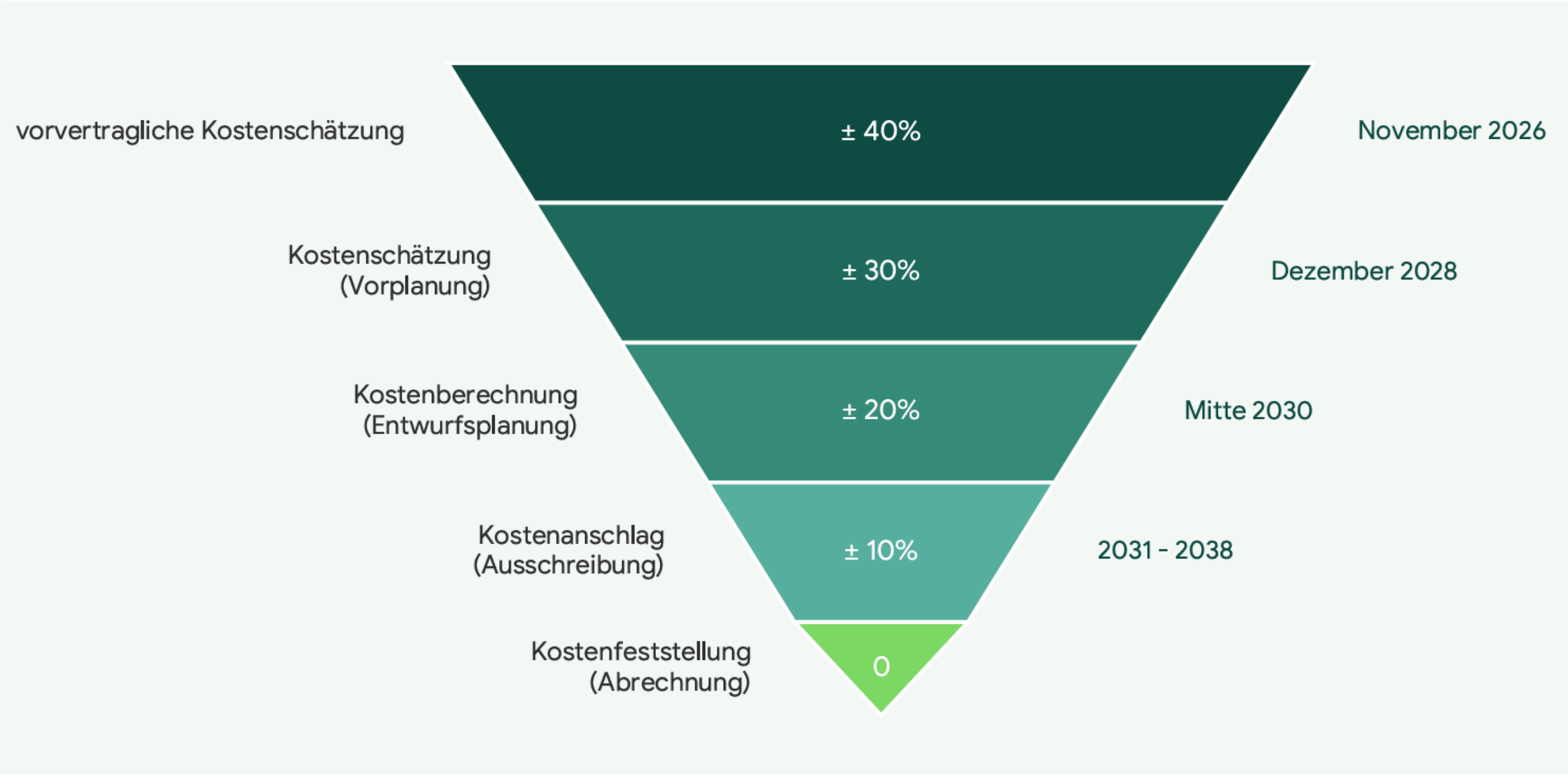


- Neubau als langfristig tragfähige Zielstruktur
- Krankenhaus kann funktional und medizinisch aus einem Guss geplant werden
- Bessere Voraussetzungen für zukunftsfähige Abläufe und Infrastruktur
- Bessere Erweiterungs- und Entwicklungsmöglichkeiten
- Investitionen schaffen eine dauerhafte Perspektive für die stationäre Versorgung
- Ergänzende Angebote wie Facharztzentrum / MVZ / ggf. Rettungswache können sinnvoll angebunden werden

Investition in eine dauerhaft tragfähige Zielstruktur mit den besten Entwicklungs- und Förderperspektiven.

Alle Wege erfordern Investitionen – entscheidend ist, ob diese vor allem in Übergangslösungen oder in eine dauerhaft tragfähige Versorgungsstruktur fließen.

Wie sind die im Raum stehenden Summen einzuschätzen?




Wir planen nicht das maximal Mögliche, sondern das medizinisch Notwendige.
Raumprogramm optimieren
Raumbedarf konsequent reduzieren
Nur medizinisch und betrieblich notwendige Flächen vorsehen
Kosten senken
Krankenhauskern klar fokussieren
Investition auf den medizinisch notwendigen Krankenhauskern konzentrieren
Ergänzende Nutzungen organisatorisch und finanziell davon trennen
Investitionen effizient einsetzen
Krankenhausförderung optimal nutzen
Planung konsequent an den Vorgaben der Krankenhaus-förderung in Bayern ausrichten
Ziel: Förderquote von mehr als 80 %
Zuschüsse erhöhen
Ergänzende Angebote separat finanzieren
Nicht alles muss Bestandteil der Krankenhausinvestition sein
Facharztzentrum
Parkhaus
ggf. weitere ergänzende Nutzungen
mögliche alternative bzw. externe Finanzierung prüfen
Zusätzliche Entlastung schaffen
KOSTEN AKTIV STEUERN – BELASTUNG DES LANDKREISES REDUZIEREN
LANDKREIS
Ziel ist eine medizinisch leistungsfähige und für den Landkreis finanzierbare Lösung.

ARBERLAND KLINIKEN 2035

Von der Grundsatzentscheidung zur neuen Versorgungsstruktur

Eine neue Klinikstruktur entsteht nicht kurzfristig – wir sprechen über einen Transformationsprozess von rund zehn Jahren.



Zwiesel und Viechtach werden bis dahin weiterhin gebraucht und sichern die Versorgung in der Übergangsphase.

Was ist jetzt die zentrale Entscheidung?

Den richtigen Weg für eine sichere medizinische Versorgung im Landkreis festlegen

08

ARBERLAND KLINIKEN 2035

Was ist jetzt entscheidend?



Versorgung sichern statt Strukturen verwalten.

Entscheidend ist, welche Versorgung wir den Menschen langfristig bieten können.



Die Medizinstandorte bleiben – ihre Aufgaben verändern sich.

Zwiesel, Viechtach und ein möglicher zentraler Standort bilden gemeinsam die künftige Versorgungsstruktur.



Jetzt gestalten, solange wir die Struktur noch selbst mitbestimmen können.

Die Krankenhausreform verändert die Versorgung ohnehin – wir sollten die Veränderung selbst gestalten.

Unser Ziel: dauerhaft verlässliche medizinische Versorgung für den gesamten Landkreis Regen.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!